

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sevim Dağdelen, Ali Al-Dailami, Andrej Hunko, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/6694 –**

Der Beitrag Deutschlands zur Gemeinschaftsfinanzierung der NATO im Jahr 2022

Vorbemerkung der Fragesteller

Die NATO unterscheidet gemäß ihren Statuten bei den Verteidigungsbeiträgen ihrer Mitgliedstaaten zwischen „direkter“ und „indirekter“ Finanzierung. Die „indirekte“ Finanzierung stellt dabei einen freiwilligen Beitrag der Mitgliedsländer zu Militärfaktionen der NATO dar, der sich aus den allgemeinen Verteidigungsausgaben der einzelnen NATO-Länder speist. Hierauf zielt die Diskussion um die seit 2002 wiederholt getroffene Vereinbarung, 2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für Verteidigung und Militär auszugeben (Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages WD 2 - 3000 - 051/19, S. 1). Dieses Ziel bekräftigte die damalige Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zuletzt im Juni 2021, wobei 1,5 Prozent des BIP bis 2024 erreicht werden sollen (www.bundesregierung.de/breg-de/suche/pressestatement-von-bundeskanzlerin-merkel-zum-nato-gipfel-in-bruessel-am-14-juni-2021-1928838). Im Jahr 2022 betragen diese Ausgaben 1,49 Prozent des Bruttoinlandsprodukts, nach 1,46 Prozent (2021) und 1,51 Prozent (2020). Von den 30 NATO-Mitgliedstaaten lagen sieben über der Schwelle von 2 Prozent (www.faz.net/aktuell/politik/ausland/verteidigungsausgaben-deutschland-verfehlt-nato-ziel-18765274.html).

Bei den „direkten“ Zahlungen handelt es sich um die Gemeinschaftsfinanzierung der NATO, die über Beiträge der Mitgliedstaaten, die mithilfe eines festen Verteilungsschlüssels ermittelt werden, zustande kommt (Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages WD 2 - 3000 - 051/19, S. 1). Das Gesamtbudget ist unterteilt in den zivilen und militärischen Bereich und enthält Kosten zur Unterhaltung des NATO Security Investment Programme (NSIP). Wobei das NSIP ein gedeckeltes Budget hat, also je nach Bedarf ausgeschöpft werden kann (www.nato.int/cps/en/natohq/topics_67655.htm).

Deutschland zahlte 2021 erstmals seit mehr als einem Jahrzehnt wieder mehr als 400 Mio. Euro in den Gemeinschaftshaushalt der NATO ein. Nach dem neuen Kostenschlüssel trägt Deutschland 16,34 Prozent an der gesamten Gemeinschaftsfinanzierung bei, die 2021 bei ca. 2,6 Mrd. Euro lag. Dies entspricht einem Betrag von rund 421 Mio. Euro (2020: 390 Mio. Euro). Im Jahr 2010 hatte Deutschland noch 441 Mio. Euro für die NATO eingezahlt (Antwort zu den Fragen 1 ff. auf Bundestagsdrucksache 20/171).

Vorbemerkung der Bundesregierung

Die Bundesregierung nimmt die Vorbemerkungen der Fragesteller zur Kenntnis. Sie stimmt weder den darin enthaltenen Wertungen zu, noch bestätigt sie die darin enthaltenen Feststellungen oder dargestellten Sachverhalte.

Die Beantwortung von Fragen kann in offener Form nicht erfolgen. Die Einstufung als Verschlussache mit dem Geheimhaltungsgrad „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ ist im vorliegenden Fall in Hinblick auf das Staatswohl erforderlich. Nach § 2 Absatz 2 Nummer 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen Geheimschutz (Verschlussachenanweisung, VSA) vom 10. August 2018 sind Informationen, deren Kenntnisnahme durch Unbefugte für die Interessen der Bundesrepublik Deutschland oder eines ihrer Länder nachteilig sein können, entsprechend einzustufen.

Eine zur Veröffentlichung bestimmte Antwort der Bundesregierung zu den Fragen 11 bis 13, 15 (teilweise), 17 und 19 würde von der NATO nicht zur Veröffentlichung freigegebene Daten bzw. Daten bezüglich der personellen Präsenz anderer NATO-Staaten beinhalten. Insofern muss ausnahmsweise das Fragerecht der Abgeordneten gegenüber dem Geheimhaltungsinteresse der Bundesregierung zurückstehen.

Auf die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Anlage wird verwiesen.*

1. Wie hoch sind die im Jahr 2022 bereitgestellten Mittel des Gemeinschaftshaushalts der NATO (Common funding)?
2. Wie hoch sind die für das Jahr 2023 veranschlagten Mittel des Gemeinschaftshaushalts der NATO (Common funding)?
3. Wie hoch sind die im Jahr 2022 bereitgestellten Mittel des
 - a) NATO-Militärhaushalts,
 - b) NATO-Sicherheitsinvestitionsprogramms und
 - c) Zivilhaushalts?
4. Wie hoch sind die für das Jahr 2023 veranschlagten Mittel des
 - a) NATO-Militärhaushalts,
 - b) NATO-Sicherheitsinvestitionsprogramms und
 - c) Zivilhaushalts?

Die Fragen 1 bis 4c werden zusammen beantwortet.

Die folgende Tabelle führt die NATO-Haushalte für die Gemeinschaftsfinanzierung in Mio. Euro auf. Für das Jahr 2022 sind die Ausgaben angeführt. Die Angaben für die NATO-Militärhaushalte (Military Budget/MB) und den NATO-Zivilhaushalt (Civil Budget/CB) für 2023 sind die vom NATO-Rat jeweils gebilligten Budgets. Da es sich beim NATO-Sicherheitsinvestitionsprogramm (NSIP) um ein Programm, jedoch nicht um einen klassischen Haushalt handelt, wird hier für 2023 nur die vom NATO-Rat gebilligte Ausgabenobergrenze („Ceiling“) angegeben.

* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

	2022 – bereitgestellte Mittel –	2023 – veranschlagte Mittel –
MB	1 521,4	1 964,4
NSIP	779,6	1 000,0
CB	296,0	350,6
Gesamt	2 597,0	3 315,0

(Angaben in Mio. Euro)

5. Beträgt der aktuelle Kostenteilerschlüssel nach wie vor 16,3444 Prozent für Deutschland, wie er durch den NATO-Rat für die Jahre 2021 bis 2024 festgelegt wurde (Antwort zu Frage 4 auf Bundestagsdrucksache 20/171)?

Dieser Kostenteiler galt bis zum 3. April 2023. Er hat sich im Rahmen des Beitritts Finnlands rückwirkend zum 4. April 2023 leicht verändert auf 16,1964 Prozent. Dieser Kostenteiler wurde am 11. Mai 2023 vom Nordatlantikrat beschlossen.

6. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, ob sich der Kostenteiler auch jenseits dieses Rhythmus infolge des Beitritts neuer Mitgliedstaaten wie Finnland verändern wird, und wenn ja, welche?

Es wird ein neuer Kostenteiler nach 2024 durch den NATO-Rat zu beschließen sein. Über die künftige Ausgestaltung liegen keine Erkenntnisse vor.

7. Wie hoch waren seit 2021 die deutschen Ist-Ausgaben für die Gemeinschaftsfinanzierung der NATO (bitte entsprechend den Jahre den jeweiligen absoluten Wert in Euro angeben)?

Deutsche IST-Ausgaben für die Gemeinschaftsfinanzierung der NATO:

2021: 446,5 Mio. Euro;

2022: 466,6 Mio. Euro.

8. In Höhe welchen Betrages umfasste der Militärhaushalt für das Jahr 2022 („Alliance Operations and Missions“; Antwort zu Frage 8 auf Bundestagsdrucksache 20/171), und in welcher Höhe sind im Militärhaushalt für das Jahr 2023 Kosten für militärische Operationen veranschlagt?
9. In Höhe welchen Betrages umfasst der für das Jahr 2023 veranschlagte Militärhaushalt Kosten für militärische Operationen („Alliance Operations and Missions“)?

Die Fragen 8 und 9 werden gemeinsam beantwortet.

2022: 40,4 Mio. Euro (Ausgaben);

2023: 48,8 Mio. Euro (Budget).

10. Was wurde seit 2021 aus dem Budget des NATO Security Investment Programme (NSIP) konkret finanziert (bitte entsprechend den Jahren die konkreten Projekte, Maßnahmen etc. einschließlich der Kosten auflisten)?

Das NATO Security Investment Programme (NSIP) umfasst hunderte von Einzelprojekten, die in sogenannten Fähigkeitspaketen zusammengefasst werden. Darüber hinaus werden Investitionen im Rahmen von NATO-geführten Missionen, Einzelprojekte geringen Umfangs und Projekte mit besonderer Dringlichkeit separat durchgeführt. Im Folgenden sind die jahresbezogenen Ausgaben des NSIP nach den „Anforderungsbereichen“ („Requirement Areas“ gem. des „2021/2022 ANNUAL REPORT ON NATO COMMON FUNDING“) zusammenfassend dargestellt.

Anforderungsbereiche/Angaben in Mio. Euro	2021	2022
Durchführung und Unterhaltung alliierter Operationen und Missionen	77,3	48,4
Bereitstellung verlegefähiger Kräfte	109,7	111,8
Bereitstellung logistischer Unterstützung und Versorgungsfähigkeit für verlegefähige Kräfte	225,0	284,8
Bereitstellung Training/Übung/Ausbildung zur Unterstützung von Operationen und verlegefähiger Kräfte	31,7	54,0
Bereitstellung NATO-weit genutzter allgemeiner Führungs- und Führungsunterstützungssysteme	81,5	85,9
Bereitstellung NATO-weit genutzter Führungs- und Führungsunterstützungssysteme für die Dimension „Luft“	143,3	144,5
Unterhalt der NATO-Kommandostruktur	9,5	17,3
Entwicklung von Kooperationspartnerschaften	0,3	0,04
Unterhalt Abschreckungsmaßnahmen	35,5	32,3
Forschung und Entwicklung	0,6	0,4

Für das Jahr 2022 liegt erst der Entwurf des Berichtes vor.

11. Wie hoch war der deutsche Personalanteil in der NATO bezüglich
- des Internationalen Militärstabs (IMS) sowie
 - der NATO-Agenturen wie NATO Helicopter Management Agency (NAHEMA), NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency (NAPMA), NATO Eurofighter & Tornado Management Agency (NETMA), NATO Communications and Information Agency (NCIA), NATO Support and Procurement Agency (NSPA) etc.
- im Jahr 2022 (vgl. Antwort zu Frage 14 auf Bundestagsdrucksache 20/171; bitte unter Angabe der absoluten Zahlen und des jeweiligen prozentualen Anteils auflisten)?
12. Wie hoch war der deutsche Personalanteil in der NATO bezüglich des Internationalen Stabs (IS) in den Jahren 2021 und 2022 (bitte entsprechend den Jahren getrennt unter Angabe der absoluten Zahlen und des jeweiligen prozentualen Anteils auflisten)?
13. Welche NATO-Mitgliedstaaten stellen nach Kenntnis der Bundesregierung aktuell welchen Personalanteil in der NATO bezüglich
- des Internationalen Militärstabs,
 - des Internationalen Stabs sowie

- c) der NATO-Agenturen wie NATO Helicopter Management Agency, NATO Airborne Early Warning and Control Programme Management Agency, NATO Eurofighter & Tornado Management Agency, NATO Communications and Information Agency, NATO Support and Procurement Agency etc.

(vgl. Antwort zu Frage 15 auf Bundestagsdrucksache 20/171; bitte entsprechend den Ländern getrennt unter Angabe des Personalanteils auflisten)?

Die Fragen 11 bis 13 werden zusammen beantwortet.

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Anlage wird verwiesen.*

14. Ist der Personalkörper der NATO-Kommandostruktur (NCS) von 6 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2018 bis Ende des Jahres 2021 auf 8 014 Stellen angewachsen (vgl. Antwort zu Frage 16 auf Bundestagsdrucksache 20/171)?

2018 hat die NATO-Kommandostruktur einen Personalkörper von 6 800 Mitarbeiter/innen umfasst. Die NATO-Kommandostruktur umfasste Ende 2021 insgesamt 8 014 Stellen.

15. Welche Personalstärke umfasst der Personalkörper der NATO-Kommandostruktur aktuell, und wie hoch war der deutsche Personalanteil bezüglich des NCS im Jahr 2022 (bitte unter Angabe der absoluten Zahlen und des prozentualen Anteils auflisten)?

Der Personalkörper der NATO-Kommandostruktur umfasst mit Stand Februar 2023 insgesamt 8 022 Stellen.

Bezüglich der Angaben zum deutschen Personalanteil wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Anlage verwiesen.*

16. Wie viele Personalstellen umfasst aktuell der Kommandobereich Allied Command Operations (ACO) mit seinem strategischen Hauptquartier in Mons in seiner Gesamtheit, und wie viele Stellen davon entfallen auf das Hauptquartier SHAPE in Mons selbst (vgl. Antwort zu Frage 18 auf Bundestagsdrucksache 20/171)?

Der Kommandobereich ACO mit seinem strategischen Hauptquartier in Mons umfasst in seiner Gesamtheit derzeit 6 852 strukturelle Stellen, von denen 1 216 Stellen auf das HQ SHAPE in Mons selbst entfallen.

17. Wie hoch war der deutsche Personalanteil bezüglich des ACO im Jahr 2022 (bitte unter Angabe der absoluten Zahlen und des prozentualen Anteils auflisten)?

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Anlage wird verwiesen.*

* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

18. Wie viele Personalstellen umfasst aktuell der Kommandobereich des Allied Command Transformation (ACT) Norfolk, und wie viele Stellen davon entfallen auf das Hauptquartier ACT selbst (vgl. Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 20/171)?

Der Kommandobereich des ACT Norfolk umfasst mit Stand Februar 2023 insgesamt 1.170 Stellen. Von diesen entfallen 714 Stellen auf das HQ ACT selbst.

19. Wie hoch war der deutsche Personalanteil bezüglich des ACT im Jahr 2022 (bitte unter Angabe der absoluten Zahlen und des prozentualen Anteils auflisten)?

Auf die Vorbemerkung der Bundesregierung und die als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestufte Anlage wird verwiesen.*

* Das Bundesministerium der Verteidigung hat die Antwort als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft. Die Antwort ist im Parlamentssekretariat des Deutschen Bundestages hinterlegt und kann dort von Berechtigten eingesehen werden.

